



Damen und Herren zeigen großartiges Tennis bei den 5. Staufenberg Open – powered by Rosen Apotheken

Leider mussten auch die 5. Staufenberg Open unter restriktiven Corona-Bedingungen stattfinden, daher konnten wir diese Veranstaltung im Vorfeld nicht wirklich bewerben. Umso besser war allerdings die Meldelage: Mit 16 Meldungen in der Damenkonkurrenz und 21 Meldungen im Herren Einzel waren beide Felder nahezu komplett gefüllt.

Bei den Damen gab es drei Teilnehmerinnen aus der deutschen Rangliste (Top 500). Angeführt wurde das Feld von Isabella Lettieri (TC RW Bayreuth, 165), die jedoch kurz vor Start absagte. Somit lag die Favoritenrolle bei der Nr. 2 der Setzliste, Stella Beldiman (TTC Brauweiler, 166), gefolgt von Kim Martin (Iphitos München, 268). Die Setzliste wurde komplettiert von Antonia Barth (TC Weissenhof, LK4,9). Unser Turnier zog darüber hinaus viele junge Spielerinnen aus ganz Deutschland an, die sehr gutes Tennis zeigten. Die drei verbliebenen gesetzten Spielerinnen erreichten alle das Halbfinale, wobei es für Kim Martin gegen eine sehr starke Leandra Schierl (Marburger TC, LK8,2) beim 3:6, 6:3, 10:3 zeitweilig recht eng wurde. Leandra lag im zweiten Satz bereits 3:1 vorn, bevor Kim dann das Match drehen konnte. Im Halbfinale traf Kim dann auf die erst 12jährige Daria Barsukov (TV Machern, LK9,0), setzte sich mit 6:2 und 6:2 durch und zog in das Finale ein. Das Halbfinale der unteren Hälfte bestritten Antonia Barth und Stella Baldiman, wobei Stella mit 6:1 und 6:2 siegte. In einem sehr ansprechenden Finale konnte Stella dann Kim mit 6:2 und 6:4 schlagen.

Im 21er Herrenfeld mit 8 Setzungen war Frode Neumann (KTC Wilhelmshöhe, 271) topgesetzt, gefolgt von Kiano Litz (TC BW Hünfeld, 421), Dennis André Dutiné (TC Siegen, 443) und Bengt Reinhard (TC RW Fulda, 579). Ebenfalls zu den Ranglistenspielern (Top 700 bei den Herren) gehörte an Setzposition 5 Ben Albracht (TC HW Gladbeck, 680). Komplettiert wurde die Setzliste von Tobias Pingel (Berliner TC Grün Gold, LK4,6), Leon Finke (Braunschweiger THC, LK6,4) und Vincent Heuring (TC BW Hünfeld, LK6,6). Die ungesetzten Spieler ohne Freilos trafen bereits am Freitag aufeinander und spielten um den Einzug ins Achtelfinale. Dies schafften mit durchweg starken Leistungen Philipp-Maximilian Hübert (TC Schwarz-Gold Berlin, LK9,1), Frederik Brindöpke (TuS Sennelager, LK9,3), Jonas Ebel (Braunschweiger THC, LK7,4), Caan Grueneberg (Eintracht Frankfurt, LK10,2) und Phil Dungs (Eintracht Frankfurt, LK11,9). Im Achtelfinale trafen die acht Gesetzten auf die ungesetzten Spieler, wobei es diesmal – im Gegensatz zur 4. Staufenberg Open – durchaus Überraschungen gab. In der oberen Hälfte konnte sich Caan Grueneberg mit seiner offensiven Spielweise gegen die Nr. 5 der Setzliste (Albracht) mit 7:5 6:0 durchsetzen, in der unteren Hälfte schaffte Jonathan Uhde (Kasseler TC 31, LK7,3) ein 6:2 6:0 gegen Pingel. Phil Dungs zog kampfflos durch den Ausfall von Kiano Litz ins Viertelfinale ein. Hier dominierten dann wiederum die Favoriten. Neumann bezwang Heuring mit 6:0 und 6:3. In einem sehr spannenden Match gelang Dutiné nach 1:4 und 2:5 Rückstand im ersten Satz noch ein 7:6, 6:1 gegen Grueneberg. Reinhard hatte es gegen Uhde beim 6:0 6:4 im zweiten Satz mit einem immer stärker werdenden Gegner zu tun und Leon Finke konnte sich in einem insgesamt engen Match mit 7:5 6:4 gegen Dungs durchsetzen. Damit war in der oberen Hälfte im Halbfinale alles „in der Reihe“ und die beiden Ranglistenspieler Neumann und Dutiné trafen aufeinander. Hier hatte zunächst Dutiné den besseren Start und führte im ersten Satz mit 4:1. Dann konnte Frode zunehmend zu seinem Spiel finden, die Partie drehen und sich am Ende mit 6:4 und 6:3 in einem langen aber außergewöhnlich hochklassigen Spiel durchsetzen. Das Halbfinale der unteren Hälfte wurde von Bengt Reinhard diktiert, er bezwang Finke mit 6:2, 6:0.



Somit standen sich im Finale Frode Neumann und der 14jährige deutsche U14-Meister Bengt Reinhard gegenüber. Die Papierlage wies Frode als Favoriten aus, allerdings kam es dann anders. Während Frode im ersten Spiel einen Breakball nicht nutzen konnte, machte es Bengt im zweiten Spiel besser, bestätigte dann im dritten Spiel das Break und führte somit im ersten Satz mit 3:0. Diesen Vorsprung ließ sich Bengt im ersten Satz nicht mehr nehmen und gewann mit 6:3. Im zweiten Satz wurde es dann dramatisch. Hier gelang Frode das Break zum 4:2, kassierte aber postwendend das Re-Break zum 4:3. Bei 5:5 konnte Bengt noch einmal breaken und in einer sehr engen Schlussphase schloss Bengt das Match letztendlich bei eigenem Aufschlag mit zwei Assen zum 7:5 Endstand ab. Dieses Finale gehörte aber zu den besten Spielen unserer bisherigen Turnierserie. Beide Spieler agierten offensiv und die Winner waren auf beiden Seiten kaum zählbar. Letztendlich hatte Bengt eine bessere Quote beim ersten Aufschlag und konnte diesen Vorteil immer wieder zu Punkten nutzen. Die Finalisten schätzen und kennen sich gut, so blieb das Match jederzeit fair und beide zollten sich für diese Leistung Respekt. Dem kann sich die Turnierleitung nur anschließen.

Der TC Staufenberg gratuliert allen Finalisten zu einem hervorragenden Turnier und bedankt sich bei den Rosen Apotheken, dem OSR Niklas Dengler und dem Team des Hotel Auefeld für die Unterstützung! **Weiter geht es vom 11. bis 13. März 2022 im TWA Hotel Auefeld mit den 6. Staufenberg Open – powered by Rosen Apotheken.**